INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG IM RAHMEN DER STUDIE „DIDAKTIK DER VIELFALT“ IN HESSEN

Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten zu wissenschaftlichen Forschungszwecken (**§ 24 HDSIG**) im Rahmen der Studie *Didaktik der Vielfalt* (DiVa) in Hessen (Version 13.04.2026).

Mit diesen Datenschutzhinweisen kommt die Universität Bielefeld für die oben genannte Verarbeitung personenbezogener Daten ihrer Informationspflicht gemäß **§ 31 HDSIG** und **Art. 13 DSGVO** sowie **Art. 14 DSGVO** nach. Hinsichtlich der weiteren verwendeten Begriffe, „personenbezogene Daten“, „Verarbeitung“, „Verantwortlicher“, „Dritter“ etc., wird auf die Definitionen in **Art. 4 DSGVO** verwiesen.

1 Kontaktdaten

Die Universitäten Bielefeld und die Universität Mainz haben die Zwecke und Mittel der Verarbeitung personenbezogener Daten in den einzelnen Prozessen gemeinsam festgelegt und sind daher gemeinsam für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich (**Art. 26 DSGVO**).

Verantwortliche:

Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
D-33615 Bielefeld
Tel.: +49 521/106–00
E-Mail: post@uni-bielefeld.de
Web: https://www.uni-bielefeld.de

Projektleitung Universität Bielefeld:

Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose
E-Mail: birgit.luetje@uni-bielefeld.de
Tel.: +49 521 106-2461

Prof. Dr. Anja Hackbarth
E-Mail: anja.hackbarth@uni-bielefeld.de
Tel.: +49 521 106-67667

Prof. Dr. Miriam Lüken
E-Mail: miriam.lueken@uni-bielefeld.de
Tel.: +49 521 106-5041

Dr. Sandra Grüter
E-Mail: sandra.grueter@uni-koeln.de
Tel.: +49 221 470-76717

Projektleitung Universität Mainz:

Prof. Dr. Anja Müller
E-Mail: anjamueller@uni-mainz.de
Tel.: +49 6131 39-28274

Datenschutzbeauftragte Universität Bielefeld:

Die Datenschutzbeauftragte erreichen Sie postalisch unter der Adresse der Verantwortlichen
Anja Schmid
Tel.: 0521/106-5225
E-Mail: datenschutzbeauftragte@uni-bielefeld.de

Datenschutzbeauftragter Universität Mainz:

Nils Hammerle
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Tel.: 06131/39-20065
E-Mail: datenschutz@uni-mainz.de

2 Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung der genannten personenbezogenen Daten basiert auf der ausdrücklichen Einwilligung der Teilnehmenden gemäß **Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO** sowie **Art. 9 Abs. 2 a DSGVO i. V. m. § 24 Abs. 1 HDSIG**.

3 Verarbeitete personenbezogene Daten und Zwecke

In diesem Absatz wird erläutert, welche personenbezogenen Daten zu welchem Zweck erhoben und verarbeitet werden (1), wie diese Daten aufeinander bezogen (2) sowie pseudonymisiert und gelöscht (3) werden.

Personenbezogene Daten und Zweck der Erhebung und Verarbeitung (1)

Befragungen der Schülerinnen und Schüler mittels Fragebogen und Kompetenztests:

- Erfassung des Geburtsmonats und -jahres sowie des Geschlechts der Schülerinnen und Schüler
  - ➢ zwecks Beschreibung der Studie und Prüfung der Repräsentativität
- Erfassung der Namen der Schülerinnen und Schüler sowie Klassen- und Schulzugehörigkeit
  - ➢ zwecks Datenzuordnung, Rückmeldung der Ergebnisse der Kompetenztests an die beteiligten Schulen
  - ➢ zwecks Zuordnung der Erhebungszeitpunkte
  - ➢ zwecks Zuordnung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schülerinnen und Schülern zu Schulen und Klassen
- Erfassung der Ergebnisse von Kompetenztests (Lesen, Schreiben, Rechnen, Problemlösen)
  - ➢ zwecks Analysen zur Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler
- Erhebung von Variablen zum emotionalen und sozialen Lernen (z.B. schulisches Wohlbefinden)
  - ➢ zwecks Analysen zum emotionalen und sozialen Lernen der Schülerinnen und Schüler

Befragungen der Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen mittels Fragebogen:

- Erfassung des Namens des Kindes sowie Klassen- und Schulzugehörigkeit

  - ➢ zwecks Zuordnung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schülerinnen und Schülern zu Schulen und Klassen
- Erfassung des Schulabschlusses und Berufs der Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen
  - ➢ zwecks Analyse von Zusammenhängen zwischen der Kompetenzentwicklung, dem emotionalen und sozialen Lernen und dem Bildungshintergrund der Eltern
- Erfassung der Familiensprache
  - ➢ zwecks Analysen von Zusammenhängen von Zusammenhängen zwischen sprachlichem Hintergrund, Bildungsbiografie und dem emotionalen und sozialen Lernen und der Kompetenzentwicklung der Kinder
- Erfassung möglicher besonderer Unterstützungsbedarfe (z.B. sonderpädagogische Förderbedarfe), derzeit implementierter systematischer Fördermaßnahmen im Schulkontext und von Informationen zur Bildungsbiografie (z.B. Kita-Besuch, Einschulungszeitpunkt)
  - ➢ zwecks Analysen zum emotionalen und sozialen Lernen und der Kompetenzentwicklung der Kinder einer Klasse in Relation zur Zusammensetzung der Klasse

Befragungen der Klassenlehrkräfte mittels Fragebogen:

- Erfassung der Namen, der zu unterrichtenden Klassen und des Schulnamens
  - ➢ zwecks Zuordnung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schülerinnen und Schülern zu Schulen und Klassen
- Erfassung der Profession, des Alters und Informationen zum beruflichen Werdegang (z.B. Berufserfahrung)
  - ➢ zwecks Berücksichtigung bei der Evaluation der Fortbildungsmaßnahme
  - ➢ zwecks Prüfung der Stichprobe auf Repräsentativität
- Erfassung möglicher besonderer Unterstützungsbedarfe der Schülerinnen und Schüler (z.B. sonderpädagogische Förderbedarfe), derzeit implementierter systematischer Fördermaßnahmen im Schulkontext und von Informationen zur Bildungsbiografie (z.B. Kita-Besuch, Einschulungszeitpunkt)
  - ➢ zwecks Analysen zum emotionalen und sozialen Lernen und der Kompetenzentwicklung der Kinder einer Klasse in Relation zur Zusammensetzung der Klasse

Befragungen der Schulleitungen mittels Fragebogen bzw. Vorgespräche:

- Erfassung der Namen der Schulleitungen, der potentiell für die Teilnahme in Frage kommenden Lehrkräfte und Klassen und des Schulnamens
  - ➢ zwecks Kontaktierung und Zuordnung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schülerinnen und Schülern zu Schulen und Klassen
- Erfassung der Profession, des Alters und Informationen zum beruflichen Werdegang (z.B. Berufserfahrung)
  - ➢ zwecks Berücksichtigung bei der Evaluation der Fortbildungsmaßnahme
  - ➢ zwecks Prüfung der Stichprobe auf Repräsentativität

Interviews und Gruppendiskussionen mit Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler (Audiodaten):

- Erfassung von Audiodateien der Interviews- und Gruppendiskussionen
  - ➢ zwecks Transkription zur Ermöglichung von Analysen der Perspektiven der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte auf den Unterricht
- Erfassung der Namen und Rollen (z.B. Fachlehrkraft, Klassenlehrkraft, sonderpädagogische Lehrkraft o.ä.) der Lehrkräfte, der Schule und Klassenstufe

  - ➢ zwecks Zuordnung von Lehrkräften zu Schulen und Klassenstufen
  - ➢ zwecks Zuordnung zu weiteren Daten der Klasse bzw. Schule im Rahmen der Triangulation
- Erfassung der Namen der Schülerinnen und Schüler sowie Klassen- und Schulzugehörigkeit
  - ➢ zwecks Zuordnung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schülerinnen und Schüler zu Schulen und Klassen

Videoaufnahmen des Unterrichtsgeschehens mittels Weitwinkel- und 360°-Kameras und Audioaufnahmen mittels separater Audiogeräte (Video- und Audiodaten):

- Aufzeichnung von Unterrichtsstunden (Mathematik und/oder Deutsch)
  - ➢ Zwecks Analysen zur Lernwirksamkeit des Unterrichts
- Erfassung der Namen und Rollen (z.B. Fachlehrkraft, Klassenlehrkraft, sonderpädagogische Lehrkraft o.ä.) der Lehrkräfte, der Schule und Klassenstufe
  - ➢ zwecks Zuordnung von Lehrkräften zu Schulen und Klassenstufen
  - ➢ zwecks Datenanalyse durch die projektbeteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Triangulation

Zusammenführung der unterschiedlichen Datensorten (2)

Im Rahmen der Verbindung der verschiedenen Forschungsdaten werden die erhobenen Daten auf Gruppenebene aufeinander bezogen, um beispielsweise zu untersuchen, wie die Entwicklung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler mit den Überzeugungen und dem Unterrichtshandeln der Lehrkräfte zusammenhängen. Dafür werden Codes genutzt, die eine Datentreuhänderin aufbewahrt. Schulnamen werden durch Schulcodes und Klassennamen durch Klassencodes ersetzt. Jede Lehrkraft und jede:r Schüler:in bekommt ebenfalls einen eigenen Code. Leitend ist die folgende Frage: Welche Zusammenhänge lassen sich zwischen der Praxis der „Didaktik der Vielfalt“, dem expliziten und impliziten Wissen der Lehrkräfte und den fachlichen sowie den emotional-sozialen Entwicklungsprozessen der Schülerinnen und Schüler identifizieren?

Zur Zusammenführung der Daten auf Schul- und Klassenebene werden die Schul- und Klassencodes genutzt. So können die qualitativen Daten auf Gruppenebene (Klasse und Schule) den quantitativen Daten zugeordnet werden, ohne die durch den Code pseudonymisierte Schule bzw. Klasse zu identifizieren. Qualitative Daten können ggf. quantifiziert und in den Datensatz aufgenommen werden.

Pseudonymisierung und Löschung der Daten (3)

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der hier beschriebenen Verarbeitung erhoben. Alle Klarnamen von Personen, Klassen und Schulen werden nach der Datenerhebung durch eine Datentreuhänderin durch fortlaufende Nummern ausgetauscht (Pseudonymisierung). Diese Pseudonymisierung dient der Zuordnung und Kontaktierung im Rahmen der längsschnittlichen Untersuchung (d.h. bei den späteren Erhebungszeitpunkten in den Jahren 2027 und 2028). Die Kompetenzdaten werden schülerspezifisch an die Lehrkräfte und Schulleitungen zurückgemeldet und anschließend pseudonymisiert. Auch diese Pseudonymisierung dient der Zuordnung im Rahmen der längsschnittlichen Untersuchung. Im Rahmen der weiteren Auswertung sind durch die Pseudonymisierung keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich. Einzig die Datentreuhänderin bewahrt eine verschlüsselte Tabelle

mit Personen-, Klassen- und Schulnamen sowie den zugehörigen Laufnummern auf. Diese wird benötigt, um die längsschnittlichen Daten zusammenzuführen. Die Tabelle mit Personen-, Klassen- und Schulnamen und Geburtsdaten wird nach Ablauf des Projektes – und spätestens bis zum 30.09.2029 – gelöscht. Als Datentreuhänderin wird eine Person benannt, die keinen Zugriff auf die Forschungsdaten hat. Sie verwaltet die bei der Befragung angegebenen Personen-, Klassen- und Schulnamen, die in einem von den Forschungsdaten getrennten Datensatz gespeichert werden. Weitere Informationen zu den Löschfristen der einzelnen Datensorten finden Sie unter Punkt 5.

4 Datenübermittlungen

Alle erhobenen Daten werden auf einem geschützten Laufwerk in Form einer Sciebo-Projektbox gespeichert. Die Videodaten werden zusätzlich auf einer datenschutzkonformen Plattform gesichert.

Zugriff auf diese personenbezogenen Daten haben die Projektleitungen und Mitarbeitende der Studie an den Universitäten Bielefeld und Mainz. Ein Vertrag zur gemeinsamen Verantwortlichkeit gemäß **Art. 26 DSGVO** wurde zwischen der Universität Bielefeld und Mainz geschlossen. Gegenstand dieser Vereinbarung sind die durch die beteiligten Vertragsparteien zu erfüllenden Pflichten zur Erfüllung der gemeinschaftlichen Verpflichtungen aus der Datenschutz-Grundverordnung (**DSGVO**) als gemeinsam Verantwortliche der Datenverarbeitung (**Art. 26 DSGVO**). Dies gilt insbesondere für Maßnahmen zur Erfüllung der Rechte der von der gemeinsamen Verarbeitung betroffenen Personen.

Die personenbezogenen Daten, die von der Universität Bielefeld für die unter 3 genannten Zwecke verarbeitet werden, *übermitteln wir grundsätzlich nicht* außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums und assoziierter Länder (kein „Drittlandtransfer“).

5 Löschfristen

Personenbezogene Daten, die für Kontaktaufnahme verarbeitet werden, werden nach Abschluss der Datenerhebungen gelöscht. Personenbezogene Daten, die für die Erstellung der Kodierliste verarbeitet werden und in Papierform erhoben wurden, werden nach Abschluss der jeweiligen Erhebungsphase vernichtet.

Die Kodierliste, die zur Zuordnung der Daten der verschiedenen Messzeitpunkte gebraucht wird, wird nach Abschluss des Projektes – und spätestens bis zum 30.09.2029 – gelöscht.

Die pseudonymisierten Forschungsdaten aus der Fragebogenstudie werden 10 Jahre nach Projektabschluss aufbewahrt und anschließend gelöscht.

Die Video- sowie Audiodateien werden im Anschluss an die Auswertung und spätestens 10 Jahre nach der Datenerhebung gelöscht. Entsprechend werden die Video- sowie Audiodaten im Sinne der Aufbewahrungsrichtlinie der Universität Bielefeld ebenfalls für 10 Jahre aufbewahrt.

Im Falle der Weiterförderung des Projektes über die ursprüngliche Projektlaufzeit hinaus, werden die Forschungsdaten entsprechend länger aufbewahrt und danach unverzüglich gelöscht bzw. pseudonymisiert.

6 Weiterverarbeitung, Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse

Alle Klarnamen von Personen, Klassen und Schulen werden nach der Datenerhebung von einer Datentreuhänderin durch fortlaufende Nummern ausgetauscht (pseudonymisierte Daten). Diese pseudonymisierten Daten dienen der Zuordnung und Kontaktierung im Rahmen der längsschnittlichen Untersuchung (d.h. bei den späteren Erhebungszeitpunkten in den Jahren 2027 und 2028).

Die Kompetenzdaten werden schülerspezifisch an die Lehrkräfte und Schulleitungen zurückgemeldet und anschließend pseudonymisiert. Die Pseudonymisierung anhand von Codes dient der Zuordnung im Rahmen der längsschnittlichen Untersuchung. Die Angaben zum emotionalen und sozialen Lernen werden den Schulen in aggregierter Form (Schul- bzw. Klassenebene) zurückgemeldet. Im Rahmen der weiteren Auswertung sind keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich. Einzig die jeweilige Datentreuhänderin bewahrt eine verschlüsselte Tabelle mit Personen-, Klassen- und Schulnamen sowie den zugehörigen Laufnummern auf. Diese wird benötigt, um die längsschnittlichen Daten zusammenzuführen.

Anhand der Videodaten wird die praktische Umsetzung der *Didaktik der Vielfalt* (DiVa) im Unterricht und deren Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler untersucht. Dies erfolgt mit dem Ziel, die Qualität des didaktischen Konzeptes einzuschätzen. Dafür ist auch eine Verbindung der Video- inkl. Audiodaten mit den Individualdaten der Lehrkräfte sowie den aggregierten Kompetenz- und Fragebogendaten der Schülerinnen und Schüler (Angaben zum emotionalen und sozialen Lernen) geplant.

Ausgewählte Videos werden für die Erstellung von kommentierten Fallvignetten zur Veranschaulichung der Umsetzung der *Didaktik der Vielfalt* (DiVa) genutzt und auch nach Ende der Projektlaufzeit im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen in anonymisierter Form (verschriftlichte Fallvignetten) eingesetzt.

Die Präsentation der Ergebnisse, sei es in Form einer wissenschaftlichen Publikation oder eines wissenschaftlichen Vortrags, erfolgt nur in Form statistischer Auswertungen oder – falls auf Einzelfälle Bezug genommen wird – in einer Form, die keinerlei Rückschlüsse auf einzelne Personen zulässt. Für die Angaben von Lehrkräften und Schulleitungen wird aufgrund der kleinen Stichprobe vor der Veröffentlichung oder Weitergabe der Daten gesondert geprüft, ob ein Re-Identifikationsrisiko vorliegt.

Nach Abschluss der Studie werden die erhobenen Forschungsdaten über ein geeignetes Datenarchiv zugriffsgeschützt zur wissenschaftlichen Nachnutzung zur Verfügung gestellt. Mit dem Vorgehen der Nachnutzung der Daten folgt die Forschungsstudie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Qualitätssicherung der Forschung. Das gilt nicht für die Audio- und Videodaten. Da die Videodaten als Originaldatensatz wissenschaftlich zu analysieren sind, werden diese Originaldaten im Anschluss an die Auswertung und spätestens 10 Jahre nach Datenerhebung gelöscht.

7 Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, Ihre erteilte Einwilligung zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt (**Art. 7 DSGVO; ergänzend § 46, Abs. 3 HDSIG**). Zur Ausübung des Widerrufs können Sie sich bis zum 30.09.2029 per E-Mail an diva-vielfalt.ew@uni-bielefeld.de wenden.

8 Ihre weiteren Rechte als betroffene Person

Sie können als betroffene Person jederzeit die Ihnen durch die **DSGVO** und das **HDSIG** gewährten Rechte geltend machen:

- Sie haben das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (**Art. 15 DSGVO; ergänzend § 33 HDSIG**).
- Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (**Art. 16 DSGVO; ergänzend § 53 HDSIG).**
- Sie können nach Maßgabe der **Art. 17, 18 und 20 DSGVO** sowie von **§ 53 HDSIG** die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen.
- Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (**Art. 20 DSGVO**).

Sie können diese Rechte wahrnehmen, indem Sie sich per Mail oder telefonisch an die auf der ersten Seite genannte Ansprechperson wenden. Einwände und mögliche Beschwerden können Sie auch an die Datenschutzbeauftragte der Universität richten.

Sie haben über die genannten Rechte hinaus das Recht, eine Beschwerde bei der datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde einzureichen (**Art. 77 DSGVO**), zum Beispiel bei der für die Hochschule zuständigen Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestraße 2-4
40213 Düsseldorf
Tel.: +49 211/384 24-0
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

oder gemäß **§ 55 HDSIG** dem Hessischen Datenschutzbeauftragten

Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
vertreten durch Prof. Dr. Alexander Roßnagel
Gustav-Stresemann-Ring 1
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-1408 0
E-Mail: poststelle@datenschutz.hessen.de

Bitte beachten Sie, dass eine Löschung sowie eine Änderung und Ansicht Ihrer Daten ab dem Projektende (30. September 2029) nicht mehr möglich ist. Dadurch entfallen Ihre Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch gegen die Verarbeitung (personenbezogener) Daten gemäß **Art. 15-20 DSGVO**.